Biotopname
Feuchtbiotopkomplex südlich Serrahner See

X
X

TK10 0506 - 212 **Biotop-Nr.** 4016

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Seeniederung/sand. Endmoräne

Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee
412

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	76	0788

Größe in ha	0,6372
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Kuchelmiß

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
23251

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	VRL	WFR	VGR	WNR	VHF	VWN	FGN				
%	65	23	5	3	2	1	1				

Vegetationseinheiten
Schilf-Landröhricht, Rasenschmielen-Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Bachnelkenwurz-Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Zweizeilenseggen-Sumpfseggen-Ried, Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Brennnessel-Sumpfseggen-Staudenflur, Sumpfseggen-Grauweiden-Feuchtgebüsch

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Südlich des Serrahner Sees gelegener Feuchtbiotopkomplex auf eutrophen feuchten bis nassen und kleinflächig leicht quelligen degradierten Torfen in einer vermoorten Seenische. Der sich direkt an den Erlen-Ufersaum des Sees (mittels Luftbildcode erfasst) anschließende mittelalte Rasenschmielen-Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald sowie der im Westen gelegene zzt. leicht überstaute Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald sind aufgrund ihrer geringen Größe nur nach der Komplexregel geschützt. Südlich an den Bruchwald schließt sich das den Biotop prägende Schilf-Landröhricht an (teilweise reich an Sumpfsegge, in großen Teilen aber brennnesselreich mit Klettenlabkraut und Sumpfreitgras ausgebildet). Ein nicht mehr gepflegter Graben untergliedert das Röhricht in einen östlichen und westlichen Teil. Östlich des Grabens findet sich ackernah eine Brennnessel-Sumpfseggen-Staudenflur und westlich des Grabens ist ein kleineres Sumpfseggen-Grauweiden-Feuchtgebüsch, dem sich ein Zweizeilenseggen-Sumpfseggen-Ried (mit Gilbweiderich zahlreich) anschließt.
Im Süden begrenzt Acker den Biotop großflächig.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0506 - 212	- 4016

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
k		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
	g	Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa, Carex acutiformis, Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Carex disticha</u>, Cirsium arvense, Deschampsia cespitosa, Galium aparine, Geum rivale, Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Cirsium oleraceum, Euonymus europaeus, Filipendula ulmaria, Juncus effusus, Lysimachia vulgaris, Lythrum salicaria, Poa trivialis, Salix cinerea, Solanum dulcamara

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 28.10.2002

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Pries

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0